

# Lebenshilfe vor großen Aufgaben

Wohnhaus für Autisten wird im April 2015 eröffnet – Christine Reiß ist neue Leiterin für die interdisziplinäre Frühförderung

**Bischofsmais.** Dass große Herausforderung auf die Kreisvereinigung Regen der Lebenshilfe warten, das wurde bei der Mitgliederversammlung in der Grundschul-Aula in Bischofsmais deutlich. Größte Aufgabe ist der Umbau/Neubau der Christophorus-Schule in Schweinhütt.

1. Vorsitzender Josef Weinhuber begrüßte die Mitglieder, besonders Regens 2. Bürgermeister Josef Weiß und Zwiesel 3. Bürgermeister Alfred Zellner. In seiner Ansprache blickte Weinhuber auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr der Lebenshilfearbeit zurück. Er widmete sich intensiv dem Thema „Inklusion“. Ein kleiner Schritt zur Inklusion sei auch die Tatsache, dass der Grundschulbereich der Christophorus-Schule der Lebenshilfe aufgrund des Teilersatzneubaus in die Grundschule Bischofsmais ausgelagert wurde. Kinder mit und ohne Behinderung begegnen sich im täglichen Schulgeschehen, ganz ohne Berührungsgänge.

Laut Geschäftsführer Jochen Fischer hat die Lebenshilfe Regen 390 Mitglieder, 335 Mitarbeiter und 75 ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Bilanzsumme für 2013 liegt bei 28,2 Millionen Euro. Zwei große Baumaßnahmen beschäftigen die Lebenshilfe derzeit. Die neue Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit Autismus in Arnetsried liegt, was den Bau angeht, im kalkulierten Kostenbereich. Die notwendigen Rahmenbedingungen werden seit April 2014 verhandelt, „leider konnte hier noch keine einvernehmliche Lösung gefunden werden“, so Fischer. „Bei den Autisten handelt es sich um einen Personenkreis, der in den vergangenen Jahrzehnten einfach vergessen und im Erwachsenenalter oft in geschlossenen Systemen unterge-

bracht wurde.“ Inzwischen wisse man, dass man Autisten viel Lebensqualität geben könne, was aber sehr personalaufwendig sei. Bei rein geistig behinderten Menschen habe man in den letzten 40 Jahre viele Erfahrungen gesammelt und Standards durchgesetzt, „bei den Autisten sind wir noch am Anfang“, meinte Fischer. Das Haus in Arnetsried soll am 1. April 2015 eröffnet werden.

## 2015 startet inklusives Jugendprojekt

Die Lebenshilfe ist stolz, dass ab Januar 2015 in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirk Niederbayern, Aktion Mensch und der Jugendhilfe ein landkreisweites inklusives Jugendprojekt gestartet wird. „Dieses Modellprojekt wird drei Jahre andauern und wir werden 1,5 Vollzeitstellen in dieser Zeit einsetzen“, so Fischer. Kindern und Jugendlichen soll es mit diesem Projekt ermöglicht werden, ihre Interessen und Bedürfnisse im Freizeitbereich vor Ort bzw. heimatnah leben zu können. Angegliedert wird die Inklusive Kinder- und Jugendarbeit an den Bereich der offenen Hilfen. Unter dem Dach der Offenen Hilfen arbeiten bereits sehr erfolgreich die offene Behindertenarbeit, der familienentlastende Dienst, die ambulante Betreuung für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung und das betreute Wohnen in Gastfamilien.

Die langjährige Leiterin der Interdisziplinären Frühförderung, Gerit Mascher, ist seit Sommer 2014 in den Ruhestand übergetreten. „Ich danke ihr auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für ihre Arbeit für die Frühförderung und den Verein“, sagte Fischer. Die



**Zu den geehrten Mitgliedern** gehörte auch Kassier Hans Brunner (Mitte), dem 1. Vorsitzender Josef Weinhuber (links) und Geschäftsführer Jochen Fischer gratulierten. – Foto: Lebenshilfe

Nachfolge hat Christine Reis angetreten. Fischer wünschte ihr viel Erfolg und eine glückliche Hand für eine der wichtigsten Einrichtungen der Lebenshilfe Regen.

Die Lebenshilfe investiert mit den zwei Neubaumaßnahmen Schule und Arnetsried rund 16 Millionen Euro. Bei den Vergaben der Bauleistungen konnten 90 Prozent der bislang vergebenen Aufträge im Landkreis Regen vergeben werden. Die Mitarbeiterzahl wird bis Ende 2015 auf bis zu 400 Mitarbeiter steigen. „Es gilt große Aufgaben zu meistern“, beendet Fischer seinen Ausblick.

Im Wohnbereich finden derzeit 110 Kinder und Erwachsene in 5 Wohneinrichtungen der Lebenshilfe eine Heimat. Einige dieser Bewohner werden 2015 in die neue Wohn- und Arbeitsstätte nach Arnetsried ziehen und dort ein neues Zuhause finden. Gleichzeitig sei wichtig, die bestehenden Wohneinrichtungen abzusichern. Die Bewohnervertretung, ehrenamt-

lich unterstützt von Roswitha Paintinger, ist sehr aktiv. Eine Neuwahl wird noch im November stattfinden. „Das tägliche Geschehen hindert an Stillstand und Routine und macht die Lebenshilfe bunt“, so Einrichtungsleiterin Sylvia Hartinger.

Die neue Leiterin der interdisziplinären Frühförderung, Christine Reis, stellte sich den Mitgliedern vor. Sie erinnerte an das 20-jährige Jubiläum der Frühförderung im Juli diesen Jahres, das mit einem Festakt und einem tollen Kinderfest gefeiert wurde. Sie dankte der Lebenshilfe Regen e.V. für die gelungene Neugestaltung des Außenbereichs mit Spielplatz der Frühförderung, der im Rahmen des Jubiläums eingeweiht wurde. Derzeit werden 118 Kinder von einem Team aus Heilpädagogen und medizinischen Therapeuten betreut.

Die Gesamtleiterin des Heilpädagogischen Zentrums, Marion Scholz, berichtete mit Stolz darüber, dass Kindergarten und

Schulvorbereitete Einrichtung, die zusammen in einem Haus in Schweinhütt ihren Auslagerungsort gefunden hat, sehr gut zusammenwachsen und eine Einheit bilden. Schule und Tagesstätte sind auf vier weitere Auslagerungsorte aufgeteilt. Hinzu kommen zwei Partnerklassen. Der Schwerpunkt wird im Schulbereich auf die Konzeptentwicklung für das neue Haus gelegt. Im Bereich Tagesstätte wird derzeit der Fachdienst neu strukturiert. „Besonders stolz sind wir auf die Möglichkeit der konduktiven Förderung“, berichtete Scholz. Derzeit besuchen 88 Schüler das Heilpädagogische Zentrum, davon 67 die Tagesstätte. Hinzu kommen Kinder der schulvorbereitenden Einrichtung. Die Heilpädagogische Tagesstätte Regen betreut derzeit neun Kinder in einem konstanten und motivierten Team. Besonders hob Scholz das trägerübergreifende Projekt „Bewegen in Regen“ heraus, das in den Herbstferien stattgefunden hat.

Im Anschluss hat Kassier Hans Brunner detailliert das Jahresergebnis und die Bilanz 2013 vorgelesen. Die Lebenshilfe Regen e.V. habe insgesamt sparsam und gut gearbeitet, so der Kassier. Der Wirtschaftsprüfer Andreas Huber hat ausführlich berichtet und erteilt sein uneingeschränktes Testat. Vorstände und Geschäftsführung wurden einstimmig entlastet.

## Ehrungen für treue Mitglieder

Gehrt wurden: Für 40 Jahre Mitgliedschaft Katharina Fischer, Erwin Kramheller, Michael Stern; für 25 Jahre Mitgliedschaft Hans Brunner, Ewald Neppl, Petra Scholz, Leopoldine Stockinger, Stadt Viechtach. – bb